



### Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

**Berlin, 20. Juli.** (Sonderdruck.) Der Kaiser feiert, wie aus Mittheilungen mitgeteilt wird, nach drei eingetragenen Nachträgen am 6. August von seiner Koronationsfeier dortselbst ab. Gehtern Vormittag fuhr der Kaiser zu Trondheim im Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“ ab und nahm Abends das Dinner bei dem Königl. Hofe ein. Heute Vormittag besuchte der Kaiser den Zorn und fuhr im Gespelle dortselbst zu. Um 11 Uhr fuhr der Kaiser nach dem Meißner angetreten werden, in dem am 23. d. M., Morgens 9 Uhr die Begegnung mit dem König Oskar stattfinden wird.

— (Der Großherzog von Baden soll König werden.) Schon seit einiger Zeit schweben nämlich Gerüchte umher von besonderen Kundgebungen anlässlich des bevorstehenden 70. Geburtstages des Großherzogs von Baden. Es hieß, der Großherzog werde an diesem Tage zum König ausgerufen, und Elsaß-Vorhänge solle durch Verabhandlung mit dem neuen Königsreich Baden verbunden werden. Diese beiden Gerüchte hat in ihrem ersten Theil die „N. V. d. B.“ am 18. d. M. aufgenommen, die in ihrer Sonntagnummer bestätigt, daß der Großherzog von Baden am 9. September zum König ausgerufen werden soll. Nach Informationen, die das „Berl. Tagebl.“ eingebracht hat, ist indessen an maßgebenden Berliner Stellen von alledem absolut nichts bekannt.

— (Prof. Dr. Rathenau, Hofprediger Stöcker, Altkatholik Weber) beabsichtigen eine Kundgebung einer großen Anzahl Männer aus verschiedenen Gruppen und Richtungen der rechten Seite des öffentlichen Lebens, in welcher dieselben gegen die Entwicklung des evangelisch-sozialen Kongresses ihre scharfen und sozialen Ueberzeugungen aussprechen.

— (Der evangelische Oberkirchenrath) sollte nach Meldung mehrerer Blätter ein vertrauliches Rundschreiben an die Synoden in bezug auf die Propaganda der katholischen Kirche erlassen haben. Diese Nachricht wird offiziös als unrichtig bezeichnet.

Die Politisch-sozialistische Agitation (Stouren) werden der „N. V. d. B.“ zufolge gegenwärtig von Berlin aus nach verschiedenen Gegenden der Mark, in denen politische Landarbeiter beschäftigt sind, unternommen. Besonders eifrig wird die Umgehung von Joffen und Frankfurt a. O. bearbeitet. Während man in manchen Dörfern von den sozialistischen Emigranten nichts wissen will, wollen sie in anderen größere Erfolge erzielen haben.

— (In den Kreisen der norddeutschen Sozialistenführer) soll man es ehelichem Interesse gefunden haben, daß auf dem Vortrage der bayerischen Sozialdemokraten zu München am 12. und 13. d. M. die Zeit der sozialistischen Revolution in der Ränge der Abgeordnetenliste mit einer gewissen Unbedeutendigkeit hinsichtlich der entfallenen positiven Wirksamkeit geprungen worden ist, was man für einen indirekten Vorwurf an die Adresse der Reichstagsfraktion ansieht; besonders mit der Sprache des Herrn v. Richter bei diesem Anlaß ist man hier unzufrieden. Der „Baron“, wie er in den bezüglichen Parteitritten genannt wird, hat in der That die parlamentarische Wirksamkeit an der Jahrbeurteilung an der Spitze ganz offenkundig vorgezogen, was doch zum Theil auch auf einen persönlichen Gegensatz besonders gegen die Sprache und Redeweise bezogen ist. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

— (Der Reichstagsabgeordnete Alward) zeigt aus Droßeln an, daß Ende dieses Monats von ihm eine neue anti-feministische Zeitung in englischer Sprache unter dem Namen „The anti-Jew“ herausgegeben wird. Daraus ist von dem Richter der Reichstagsfraktion erwandert, daß auf die im Reichstagsprotokoll der verschiedenen bayerischen Blätter nicht hinwiesen werden; von Seiten München liegt dabei das Wort, daß München Alles kritische und finanziell fast nichts betrage, während München, wie die Arbeiter, so auch die finanzielle Last für die Partei hauptsächlich auf sich nehmen müßte.

angegangen, für eine bessere Sonntagruhe der Maschinenarbeiter zu sorgen. Früher als die Mühle noch nicht in sozialdemokratisches Verhältniß war, sollen die dortigen Arbeiter in bezug auf die Sonntagruhe besser gestellt gewesen sein.

**Breslau, 20. Juli.** Die Generalversammlung des sächsischen Militärverein-Bundes hat im Prinzip beschlossen, eine Stellenvermittlungszentrale für gebildete Soldaten zu errichten. Eine am 7. d. M. abgehaltene Besprechung wurde zu diesem Zweck einberufen, welche der nächstjährigen Generalversammlung geeignete Vorschläge in Bezug auf die Gründung dieser Centralstelle machen soll.

**Magdeburg, 20. Juli.** Die Strafkammer verurtheilte heute den vormaligen Redakteur der „Volksstimme“ Schröter wegen Anreizung zum Klassenhaß zu vier Monaten Gefängnis und sprach ihn von der Anklage wegen Majestätsbeleidigung frei. Der Mitangeklagte, Verleger Harbaum, wurde in beiden Punkten freigesprochen.

**Hamburg, 20. Juli.** Der Redakteur des „Hamburger Echo“ Stenzel wurde von der IV. Strafkammer des Landgerichts wegen Verleumdung zu einem Monats Gefängnis verurtheilt. Dem Vorstandsmitglied, dem Staatsanwalt und dem Landgerichtspräsidenten in Köln wurde Publikationsbefugniß zugesprochen.

**Kiel, 20. Juli.** Nach Beendigung der Flottenmanöver werden zur Ausbildung der Mannschaften der beiden Torpedoboot-Abtheilungen Kiel und Wilhelmshafen sechs Torpedoboot-Abtheilungen gebildet mit je sechs Divisionen jedes und 48 Torpedobooten.

**Schreibruhr, 20. Juli.** Unter großer Theilnahme und bei günstigem Wetter ist die Feier der Grundsteinlegung des Lehrerseminars programmäßig verlaufen. Kultusminister Dr. Woyze als beauftragter Vertreter und zahlreiche Abgeordnete der deutschen Reichstags waren anwesend. Bei der Feier wirkten der Sängerbund der Lehrerschaft und die Kapelle des Fürstbischöflichen Jagdregiments mit. Die feierliche Rede hielt der Lehrer Dr. Woyze als Schlußwort. Die ersten drei Hammerschläge hat der Minister namens der Staatsregierung und der preussische Schulverwaltungs, ihm folgten die Ehrengäste und Vertreter der großen Lehrverbände.

**Köln, 20. Juli.** Wie die „Köln. Volks-Ztg.“ meldet, hat der Central-Vorstand des Afrika-Vereins deutscher Kaufleute beschlossen 75.000 M. an die Missionen in den deutschen Schutzgebieten zu vertheilen. Die Gesamtheit katholischer Missionen europäischer Herkunft in den Schutzgebieten beträgt 203 Priester, Brüder und Schwestern.

**Frankfurt, 20. Juli.** Der Präsident der Republik ist heute Vormittag nach Havre abgereist, wo er einen Theil seiner Reichshausgüter auszugeben gedenkt. Der Minister des Innern, Reichsgraf v. Helldorf, hat die Mission, dem Reichspräsidenten eine internationale Konferenz vorzubereiten zur Lösung der Kreta-Frage, dem Reichspräsidenten dem Reichspräsidenten auf Kreta die größte Aufmerksamkeit schenkte, so erachtete er es doch nicht für notwendig, die bisherige Haltung zu ändern.

— (Westfälische Zeitung) äußerte sich zu einem Mitarbeiter des „Zempe“, von welchem er nach dem Eindruck, den die Truppen von Longchamps auf ihn gemacht habe, befragt worden war: „Ihr Heer ist ausgerückt und steht hinter seinen zurück.“ Wenn ich in Berlin ankomme, das deutsche Heer sei das erste der Welt, so geschähe dies aus Höflichkeit. Kaiser Wilhelm schenke ihm allerdings in der Kriegsgeschichte außerordentlich tüchtig und er sieht selbst an der Spitze seines Heeres, während Ihr Staatsoberhaupt, wie Chinas Herrscher, dem Heere fern ist.“

**Zoulovs, 20. Juli.** Der Appellationshof verurtheilte den Demitisten Jaurès und die Zeitungen „Devede“ (Zoulovs) und „Welt-Revolution“ (Paris) zu 15.000 Francs Schadenersatz für Schäden des Reichers der Reichsfraktion in Kamerun, der sie wegen Verleumdung und beleidigender Behauptungen die sie über ihn während des Ausstehens der Glasfabrik in Camerun verbreitet hatten, verurteilt hat.

**Gröfiprattinnen, 20. Juli.** Der Prozeß gegen Jameson und dessen 5 Mitangeklagte begann heute vor dem High Court of Justice unter Vorsitz des Lord-Deputirten von England, Lord Russell. Der Anwalt Clarke führt die Verteidigung. Er beantragte, die Anklage für nichtig zu erklären, da dieselbe unbestimmt und unklar sei. Nach einer Replik des Generalanwalts Richter auf die Argumente des Verteidigers, Advokaten Clarke, wurde die weitere Verhandlung auf morgen vertagt.

— (Die Times) meldet aus Hongkong unter dem 18. d. M.: Missionäre überreichten dem Kaiser die japanische Reichstagsbeschlüsse, letztere würden sehr bald ausgetrieben sein. Ueber 60 Städte sind verbrannt, Tausende sind in jüdischer Art und Weise umgebracht worden.

— (Die Uebersage von Kassa) durch die Italiener an die Engländer wird binnen Kurzem erwartet. Die jetzt in Suakin konzentrierten indischen Truppen werden alsdann Kassa verlassen, und die Donagorepediten auf ihrem Vormarsch nach Kassa durch einen Vorstoß auf der Karawanenstraße gegen Schemdi am Nil unterliegen.

**Musland, 20. Juli.** Das Barerapat tritt, wie nunmehr festgestellt ist, seine Auslandsreise mit großem Gefolge am 23. August an und trifft am 26. August in Wien ein, wo ein Aufenthalt von drei Tagen vorgezogen ist. Von Wien aus reist das russische Kaiserpaar nach Darmstadt weiter, und erst dort werden die weiteren Dispositionen getroffen, da auf das Befinden der Zarin Rücksicht zu nehmen ist. — Anzweifeln wird aus Paris die Meldung des „Gaulois“, wonach die Regierung von dem demnächstigen Abzug des russischen Kaiserpaares offiziös benachrichtigt worden sein soll, von dem Ministerium des Aeußen als verfrüht bezeichnet.

**Orient, 20. Juli.** Entsprechend der dringenden gemeinsamen Forderung der Großmächte auf Grund der Berichte der Konsuln in Kanaa ist Abulhak Pascha, der Militärgouverneur auf Kreta, abberufen worden. Morgen treten die christlichen Abgeordneten in Kanaa zusammen, um ihre Forderungen nochmals in aller Form darzulegen. — In Syphonia treten seit vorgestern die Wäffen, nachdem sich die türkischen Truppen zurückgezogen

haben. Aber man befürchtet, daß die Türken die Kampfpause benutzen werden, um ihre Truppen in Syphonia zu konzentriren und dann mit überlegenen Kräften die Trümmern anzugreifen. Diese befinden sich in ungunstiger Lage, da sie ihre Patrouillen in den vierseitigen Klümpen im Kalnos vertheilt haben. — Der Bericht auch in Kreta Erörterung gegen das Aeußen-Gesandtschaften, weil es die Anzweifeln nicht genügend Patrouillen geschickt hätte. Die Türken sollen in den letzten Klümpen schwere Verluste erlitten haben; nach Kanaa allein sollen 150 verwundete Türken gebracht worden sein.

### Kleine Chronik.

**Berlin, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.

**Breslau, 20. Juli.** (Ein Revolverattentat), das in seinen Hintergründen noch nicht genügend aufgeklärt ist, führte heute gegen Mittag zur äusseren Verletzung eines Knaben. Ein Weibchen des Ungarischen Straßens Braue in der Franfurter Allee hatte bei dem Schützen Erub. Ziedlstraße 25, Hirsch abgesehen. Nachdem er abgesehen hatte, fand er im Gesäßende mit Frau Hand im Rücken. Hirschlich zog er dann einen Revolver hervor und steuerte ihn auf die Frau ab. Der Schlag ging fehl und traf einen Knaben, Namens Roth aus der Vorstadt, der jedoch den Latten betreten hatte, in den Unterleib. Der Täter wurde verhaftet. Ob eine Verleserung oder irgend welche Verletzungen zu der Frau des Schützen entstanden, aus zu keinem Vorgehen veranlaßt haben, ist noch nicht bekannt geworden.



# Gustav Moritz

Fernsprecher 143.

Filiale von:

Gr. Steinstr. 71 u. Martinsberg 15.

**Kloss & Foerster**, Sektkellerei und Weingrosshandlung, Freyburg a. U.,  
**Reidemeister & Ulrichs**, Bordeaux-Weingrosshandlung, Bremen,  
**Joh. Bapt. Sturm**, Weingutsbesitzer in Rüdesheim i. Rheingau, Johannisberg  
und Assmannshausen.

Die anerkannt vorzüglichen Sekte und Weine obiger Firmen empfehle zu Originalpreisen.

Desgleichen **Bowlen-Weine** à Liter und Flasche von **50 Pfg. aufwärts.**

## Wegen

Umzug und vorgerückter  
Saison

verkaufen wir **erheblich unter Preis:**  
Schwarze und farbige Kleiderstoffe,  
Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge,  
Grossen Posten Lasting- und Barchent-Rester,  
neueste Dessins, sehr billig.

**Schulze & Petermann,**  
Oleariusstr. 5, I. Halle a. S., Eckhaus unterhalb d. Markttreppe.

Vom **10. September d. J.** ab befindet sich unser Geschäft  
**Gr. Ulrichstr. 56, I.**

## Fußbodenanstrich

Der dauerhafteste  
**Bernsteinlack mit Farbe,**  
der sich trocken über Nacht hart und giebt den schönsten Glanz,  
à Pfund 75 Pfg. nur bei

**E. Walther's Nachf.,**  
Morkwinger 1 u. Steinweg 26.

50 bis 75 %

verkaufen wir ein Lager  
**antiquarischer Musiknoten u. Couplets.**

Kalender 1897.

**Schrödel & Simon,** Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 50.

## Wagenlackirerei-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum von **Schiffstadt** und **Umgegend** zeige ich hier-  
mit ergebenst an, daß ich hier **Deutsche, Fischer's** Restaurant, eine

**Wagenlackirerei**  
eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das mich beachrende Publikum am  
nützlichsten Ausführenden bei billiger Preisberechnung zu bedienen.

Reparaturen schnell und billig, sowie Ausbesserung sämtlicher Wagenarbeiten  
(Sattlererei, Schmelze und Stelmacherei). Mit der Bitte, mein Unternehmen gütlich  
unterstützen zu wollen, zeichne  
Hochachtungsvoll

**Rudolph Zahn, Wagenlackirer,**  
früher in den Kgl. Hofwagenfabriken Potsdam, Hildesheim und Götting in Anhalt,  
Schiffstadt, im Juli 1896.

## DEUTSCHE REICHSSENSE.



Gebr. Grunberg,  
Geißstraße 41. Fernspr. 432.

## Wittekind

Diec. Arzt Dr. Lange.

## Lehm

fürn abgefeinert werden  
Geißstraße 34.

## Kleider-Stoff-Reste

empfecht billigt  
**M. Klauss, Spiegelstraße 2.**  
Alle reinwollene Strickstücken von Stoffen mit 25  
Pfg. pro Pfund in Abrechnung gebracht.

## Freyberg's Garten.

Täglich bei guter Witterung  
**Grosses Concert**  
Konditoreibuffet im Garten.

## Altenburger Hof.

Heute Dienstag  
**Grosses Freiconcert,**  
ausgeführt von der **Heinrich'schen Kapelle.**  
Es ladet freundlich ein **Richard Schulse.**

**Bölke's Gast- u. Logirhaus,** Burgs Gasse 1.  
Inb. **Emil Osborg.** Burgs Gasse 1.  
Jeden **Mittwoch, Abends 8 Uhr**  
**Grosses Frei-Concert.**

**Restaurant Schrebergärten,**  
Dehauerstr. 45 (Halberstädter Bahnübergang),  
Gartenlokal. **R. Werther.**

## „Prinz Carl“.

Heute Dienstag und Donnerstag, Abends 8 Uhr  
**Frei-Concert.**

## Händelpark.

Mittwoch den 22. Juli Abends  
**Grosses Frei-Concert**  
der **Heinrich'schen Kapelle.**  
Hierzu ladet freundlich ein **Wilh. Grothe.**

## Stadttheater-Terrasse.

**Fechtverband Halle a. S. u. Umgegend.**  
Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr Verbandsversammlung im Saale  
des Verbandslokals Restaurant **Böhlchenheim**, Gr. Wallstr. 8.

- Tages-Ordnung.**
1. Bestimmung des Fährmeisters Herrn **Veiter** als Fährmeister und Ueberprüfung  
des Patentes und Ordens an denselben durch den Verbandsvorsitzenden Herrn  
**Uebert.**
  2. Aufnahme neuer Mitglieder.
  3. Rechnungslegung der Kassendirektoren, sowie Rechnungslegung mit der Oberfächschule zu  
Magdeburg.
  4. Antrag des **Hausier'schen** Fechtervereins Nr. 40981 betr. Verlegung des Verbands-  
lokals.
  5. Bericht des Verbandsvorsitzenden über den Stand der Sache bez. des II. großen  
Verbandsfestes.
  6. Mitteilung über sechs verschiedene Punkte, sowie über den Beschluß der Halle'schen  
Ballenstellung.

## Grosser Verbandscommerz.

Es wird bestimmt erwartet, daß sämtliche Fährmeister erscheinen, sowie daß  
sich die Verbandsmitglieder möglichst zahlreich beteiligen und recht pünktlich zur  
Stelle sind.  
Gönner und Interessenten sind herzlich eingeladen und herzlich willkommen.  
Im Verbandslokale können ferner selbstige Cigarrenschneiderei, Cigarrenbinderei,  
Glantol, sowie Getränke aller Art niedergelegt werden, welche mit größtem Dank  
entgegengenommen werden.  
Der Verbands-Vorstand.

## Weissnäherinnen

auf Herren- und Damenhemden,  
**Languetfirerinnen**  
auf **Welsch- und Pant-Languetten**, welche etwas **Fähigkeit** leisten, erhalten  
sicher dauernde Beschäftigung. Meldungen mit **Probe-Arbeiten** im **Leinen-**  
und **Woll-Handel**.

## Robert Steinmetz, Geißpigerstraße 1.

**Denatur. Spiritus** Frankf. Apfelwein à 37.  
à 26 Pfg. empfiehlt bei 10 Pf. à 30 s, empfiehlt

**Ford. Hille,** Geißstr. 68. **A. Trautwein,** Straße 31.

Das  
**Umarbeiten**  
von  
**goldenen Kreuzen,**  
**Granat- u. Corall-**  
**Kreuzen**  
zu  
**Broschen**  
übernimmt  
à Stück von 50 Pfg. an  
bis 2 Mark  
**F. R. Tittel,**  
Anwelen,  
Gold- u. Silberwaaren,  
eiste und unechte Bijouterien,  
ein gross & ein detail,  
**Schweerstraße 3.**

**Saison-Ausverkauf**  
sämtlicher farbigen Schuhe und  
Stiefeln zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen.  
**W. Wetterling,**  
Geißstraße 35.  
Sengstraße, Radfahrerstraße, Zuerne-  
straße und sämtliche Lederstraße und  
Stiefeln wie bekannt billig.

**Düten**  
in 5 Pfd.-Packung zum  
Grünen-Brot,  
**Cigarrenbeutel**  
in allen Größen empfiehlt  
**Albin Hentze,**  
Schweerstraße  
24.

**C. Hammer,**  
Geißpigerstraße 42.  
Nadel-Remontoir Uhren 5 Mk., Silber  
mit Goldrand 10 Mk., Damenuhren  
12 Mk., Remontoirs, 14 Tage gehend,  
12 Mk., Wecker 2.50 Mk.

Bitte namentlich das  
  
Interesse zu bestreuen!

Billigste Atelier für Reparaturen;  
4. W. neue Feder einziehen und Regulieren  
der Uhr 1 Mk., Glas. Scheibe, Uhrwerk  
à 10 Pf., Schlüssel 5 Pf., Preisangabe  
vorher; für jede Reparatur Garantie.

## Träber

kann dauernd liefern  
**Freyberg's Brauerei.**  
Walfarten u. Nöbelschen führt aus  
Marie Ude, Schürerstr. 18.